

Neues Team berät im Jugendbüro in Neu-Isenburg

Lisa Würtenberger und Dirk Kühnel treten die Nachfolge von Klaus-Peter Martin an



Das Jugendbüro als Einrichtung der Stadt Neu-Isenburg unterstützt und begleitet Jugendliche und junge Erwachsene im Übergang von der Schule in den Beruf. Fest mit dieser erfolgreichen Institution verknüpft ist der Name des engagierten Dipl.-Pädagogen und Sozialarbeiters Klaus-Peter Martin, der im vergangenen Jahr verstarb. Seine Nachfolge traten nun die Sozialpädagogin (B.A.) Lisa Würtenberger und Dipl.-Sozialpädagogin Dirk Kühnel an. Beide sind schon seit Jahren in der Neu-Isenburger Jugendarbeit tätig. Sie sind Teil des Jugendcafé-Teams und haben zusätzlich seit September 2018 die Arbeit und Koordination des Jugendbüros übernommen. Unterstützt werden sie dabei auch von den anderen Mitarbeiter*innen des Jugendcafés.

Das Jugendbüro ist von Montag bis Donnerstag von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Absprache geöffnet. Jugendliche, die noch nicht wissen, was sie einmal werden sollen oder einen Ausbildungsplatz suchen, können sich direkt an das Jugendbüro (jugendbuero.ni@stadt-neu-isenburg.de, Tel.: (06102) 1 74 15) wenden. Für Fragen außerhalb der Öffnungszeiten des Jugendbüros stehen die Mitarbeiter*innen des Jugendcafés von montags bis donnerstags 09:30–18:00 Uhr und freitags 09:30–15:30 Uhr unter der Tel.-Nummer (06102) 80 01 88 zur Verfügung.

Die Aufgaben des Jugendbüros

Das Team des Jugendbüros berät Jugendliche und bereitet in Seminaren Schüler*innen aller Schulzweige auf den beruflichen Einstieg und das Berufsleben selbst vor. Bei Bedarf wird das vermittelnde Gespräch mit Eltern, Schule und Ausbildungsstelle gesucht. Als Fachstelle der Jugendberufshilfe ist das Jugendbüro nicht nur Anlaufstelle für Jugendliche, sondern – zusammen mit der Wirtschaftsförderung – auch der Kontakt für Ausbildungsbetriebe. Zudem werden Arbeitskreise und Initiativen

zur Verbesserung der örtlichen Ausbildungssituation organisiert.

In verschiedenen Bereichen wird geholfen:

Bei der Recherche nach geeigneten Lehrstellen und Möglichkeiten der verschiedenen Bildungswege werden Tipps gegeben, wie im Internet recherchiert werden kann. Eine große Hilfe ist auch die vom Jugend-

büro erstellte Lehrstellenliste mit allen aktuellen Ausbildungsplätzen in Neu-Isenburg.

Auch beim Erstellen einer Bewerbungsmappe wird geholfen. Besprochen werden Inhalt, Ausdruck und Form des Lebenslaufs und des Anschreibens. An den Computerarbeitsplätzen im Jugendbüro können die Jugendlichen auch gleich vor Ort die Bewerbung schreiben und ggfs. die Sozialarbeiter fragen.

Zu den Aufgaben des Jugendbüros gehört auch die **Beratung der Jugendlichen bei der Berufswahl**. Gemeinsam wird versucht, die Interessen, Stärken und Fähigkeiten herauszufinden. Anhand dieser werden dann die Möglichkeiten für den weiteren Schul- und/oder Berufsweg zusammen besprochen. Zudem wird über berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen informiert, wenn sich Jugendliche noch nicht auf einen Beruf festlegen können.

Mit einem **Bewerbungstraining** hilft das Team des Jugendbüros Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf Vorstellungsgespräche abzubauen. Die Jugendlichen werden darauf vorbereitet wie ein Vorstellungsgespräch abläuft, mit welchen Fragen gerechnet werden muss

oder wie Stärken und Schwächen bestimmt und positiv beleuchtet werden können. Auch weiterführende Tipps zur Körperhaltung, zum Ausdruck und dem Auftreten während des Gesprächs werden gegeben. Darüber hinaus wird, in Kooperation mit „Alt hilft Jung“, die Simulation von Vorstellungsgesprächen angeboten.

JUGENDBÜRO

BERATUNG · BILDUNG · MEDIENPÄDAGOGIK

Beratung für Schulklassen

Über die Beratung der Jugendlichen hinaus bietet das Jugendbüro auch Seminare für Schulklassen an. Hier werden die aktuellen Themen des Übergangs Schule-Beruf in Kleingruppen erarbeitet. Seit Ende des letzten Jahres haben diverse Seminare mit Klassen der Brüder-Grimm- sowie Max-Eyth-Schule in den Räumlichkeiten des Jugendbüros stattgefunden.

Das Angebot an freien Lehrstellen in Neu-Isenburg mit den jeweiligen Eingangsvoraussetzungen wird den Abschlussklassen zur Verfügung gestellt und ist im Jugendbüro einsehbar.

Alt hilft Jung

Seit über 15 Jahren vermittelt das Jugendbüro **auch ehrenamtliche Mentor*innen**, die die Jugendlichen während der Schul- und Berufsausbildung begleiten und durch gemeinsames Lernen, bei der Vorbereitung auf Abschlussprüfungen – und auch bei anderen Sorgen und Problemen beratend zur Seite stehen. Die freiwilligen Mentor*innen der Initiative **„Alt hilft Jung“ im Jugendbüro** sind Menschen mit viel beruflicher Erfahrung, die ihre Karriere bereits beendet haben und nun mit großem persönlichem Engagement und Fachwissen den Jugendlichen helfen.

Für diese Initiative werden auch wieder neue Mentor*innen gesucht. Das heißt: junggebliebene Rentner*innen, die sich gerne um junge Menschen auf dem Weg von der Schule in den Beruf kümmern und diese mit Rat und Tat begleiten möchten, dürfen sich gerne im Jugendbüro melden, um das Alt hilft Jung Team zu unterstützen.